

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einschreibungen in diese Abteilung ergaben namentlich in der II. Klasse eine Verminderung der Schülerzahl und auch für die I. Klasse waren die Anmeldungen geringer und das Schülermaterial wesentlich schlechter, als in den früheren Jahren. Es dürfte diese Erscheinung eine Folge des verspäteten Unterrichtsbeginnes sein, anderseits auch vielleicht mit der Abänderung des Titels und Charakters der Anstalt zusammenhängen, welche bei manchen Eltern die Meinung hervorgerufen haben dürfte, daß die Handwerkerschule aufgelassen wird.

Die Erfahrungen, die in diesem Schuljahre mit dem neuen Normal-Lehrplane in der I. und II. Klasse gemacht wurden, haben gezeigt, daß die Bewältigung des Lehrstoffes ganz gut möglich ist und die Zusammendrängung der ehemaligen drei Klassen auf zwei Jahrgänge bei dem vorgeschriebenen Ausmaße des Lehrstoffes durchführbar ist. Der Mangel an Klarheit des Lehrzieles, welcher der ehemaligen dreiklassigen Organisation der Handwerkerschule anhaftete, ist in der jetzigen Gestalt behoben. Der Schüler geht nun nach zwei Jahren in die gewerbliche Praxis, ausgestattet mit genügenden theoretischen und praktischen Kenntnissen für seinen zukünftigen Beruf, und hat in einem späteren Lebensalter die Möglichkeit, sich an der Werkmeisterschule oder an den Winterkursen für Bauhandwerker weiterzubilden.

Die Unterrichtsergebnisse werden vielleicht in Zukunft auch den Absolventen der zwei Klassen die gleichen Begünstigungen beim Eintritte in diese Abteilungen zuwenden, die jetzt den Absolventen von drei Klassen zukommen. Merkwürdig fühlbar hat sich in diesem Schuljahre bei den Unterrichtsergebnissen die Vermehrung des Lehrwerkstättenunterrichtes in der I. Klasse gemacht. Schwierigkeiten haben sich bei den derzeitigen räumlichen Verhältnissen der Stundenverteilung der Werkstättenunterrichte ergeben, was im nächsten Schuljahre behoben sein wird, da dann alle drei Gruppen der I. Klasse gleichzeitig Unterricht erhalten können, die jetzt getrennt unterrichtet werden mußten. Was die Verteilung der Gewerbe anbelangt, welchen die Schüler dieser Abteilung zustreben, so ist der Zudrang zu den Metallbearbeitungs-Gewerben womöglich noch größer geworden als früher, während die Schüler der Holzbearbeitungs-Gewerbe nach und nach ganz verschwinden und die Schüler der Baugewerbe in ziemlich konstanter Anzahl vorhanden sind. Von den ersteren bewirbt sich alljährlich ein großer Teil um die Aufnahme in die Kriegsmarine oder um Lehrplätze in Maschinenfabriken, dem Bau-schlossergewerbe hingegen wenden sich nur vereinzelt Schüler zu. Es scheint, daß sich nach und nach nur Schüler von zwei Gewerberichtungen für diese Abteilung melden werden, für die mechanisch-technischen Gewerbe und für die Baugewerbe. Ist diese Erscheinung im Laufe der nächsten Jahre klar zutage getreten, dann wird auch der Zeitpunkt eingetreten sein, an die zwei Klassen dieser Abteilung noch Lehrwerkstätten zur vollen Ausbildung bis zur Erlangung des Lehrzeugnisses anzuschließen, wobei die baufachliche Gruppe nur in den Wintermonaten in gleicher Dauer wie die fachliche Fortbildungsschule an der Anstalt Unterricht erhalten würde, während sie in den übrigen Monaten zur Praxis auf Bauten abzugeben wäre.

Für die Heranbildung eines besseren Schülermaterials an der Werkmeisterschule und in den Winterkursen für Bauhandwerker wird der Weiterbestand dieser Abteilung stets sehr wertvolle Dienste leisten.